

Kurzprotokoll des 2. Treffens der AG Schulwegprojekt vom 13.02.2019

1) Aktionstag 29.03.19

Am Aktionstag sollen alle Klassen mit den Lehrkräften zum Thema Schulwege / Bewegung / Verkehr arbeiten. Hierzu werden für verschiedene Klassen Angebote gemacht, für die auch Kooperationspartner angefragt werden. Vorschläge dazu sind:

- Verkehrserziehungsspiel (ADAC anfragen)
- Angebot der Verkehrspolizei (anfragen)
- Ranzen- und Reflektoren-Check mit Taschenlampen (AOK anfragen)
- Schilder und Transparente malen und aufhängen (Martina Bodenmüller und Gerd Wilhelm)
- Parcours in der Turnhalle
- Fahrrad-Check (Jugendwerkstatt anfragen)
- Bemalung Straße (20er Zone) abklären

Außerdem soll an dem Tag auch auf die Verkehrssituation aufmerksam gemacht werden und die Presse eingeladen werden

- Gemalte Schilder werden direkt aufgehängt (evtl. gut geeignet für Pressefoto)
- Markierung / Verdeutlichung Verkehrsberuhigung und Zebrastreifen mit Hilfe von mobiler Beschilderung wie Blinkleuchten, „Sie fahren 30-Anzeigetafel“ (Anfrage Stadt)
- Möglichkeit, bedruckte Kappen oder ähnliches als „Give-aways“ durch die Stadt finanziert zu bekommen, soll abgeklärt werden

Von der ersten Idee, Motivation über Sterne sammeln zu fördern wurde Abstand genommen, um die Kinder, die gefahren werden „müssen“, nicht auszuschließen.

Ergänzend dazu sollen Lehrer/innen an anderen Tagen Unterrichtszeit nutzen, um mit den Kindern Stadtteil und Verkehr zu erkunden und auf die positiven Aspekte des Schulwegs zu Fuß hinzuwirken

2) Bring- und Holzonen / Elternhaltestellen

Wohnbau-Parkplatz bleibt momentan einziger Favorit. Der Weg von dort zur Schule sollte im Hinblick auf Beleuchtung gecheckt werden. Nach weiteren Plätzen soll Ausschau gehalten werden.

3) Walking-Bus

Da hierfür keine interessierten Eltern anwesend waren, erübrigt sich eine weitere Planung. Es besteht der Eindruck, als hätten sich die interessierten Eltern selbst organisiert. Angebot könnte daher eher für die neuen Erstklässler/innen sinnvoll sein.

4) Verkehrsberuhigung vor der Schule / Termin mit der Stadt Gießen

- Bestehende Vorschläge wurden konkretisiert. Im März findet ein Termin mit Vertreter/innen verschiedener Ämter statt, um die Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit zu erörtern
- Martina Bodenmüller und Gerd Wilhelm erstellen vorab eine Liste mit Bildern / Kartenausschnitten und werden sie vor dem Termin bei der Stadt Gießen einreichen
- zwei der anwesenden Eltern sind interessiert und bereit, am Termin mit der Stadt Gießen teilzunehmen.

5) Neuer Termin für die Arbeitsgruppe

- Es soll zunächst der Termin mit der Stadt Gießen und der Aktionstag abgehalten werden (beides Ende März).

Protokoll: Martina Bodenmüller